

# Gruß an die Heimat.

Gedicht von J.J.Spühler.

Gemäßigt.

Traugott Wunderlin

TENÖRE.

BÄSSE.

1. Du Land mei-ner Vä-ter, so reich und so  
2. Ihr Hüt-ten so traut un-ter moos-grü-nem  
3. Das Au-ge schweift frei von des Fels-kammes

schön, voll blü-hen-der Obst-wald-grü-nen Höhn, voll  
Dach, ihr schnell-mur-meln-den Bach, ihr  
Stirn' weit ü-b-er-leuch-ten-den Firn. Es

fried-li-cher Dör-fer vom Obstwald um-blüht, am son-ni-gen  
Äh-ren, ihr wo-get, ein gol-de-nes Meer, und wie-get und  
sin-get des Sil-berstroms schimmernder Lauf, es klin-gen die

Berghang die Trau-be er-glüht. O herr-li-ches Land, du  
nei-get euch se-genreich schwer. O gü-ti-ges Land, du  
Glok-ken zur Berg-höh hin-auf. Wie bist du so schön, mein